

- Herr Sterzenbach bezieht sich kurz auf eine Anfrage zum Ausbau der K 18. Das Thema sei an den Kreis herangetragen worden. Es gehe um die Teilbereiche Talstraße (Bereich Linkenbach) und die Hurststraße (Abschnitt zwischen Oberroth und Käsberg). Unter Hinweis auf weitere Ausführungen konstatierte der Kreis im Ergebnis, dass der Ausbau der Talstraße im Straßenbauprogramm 2017 enthalten und vorbehaltlich der Bewilligung von Fördergeldern ein Ausbau in 2018 möglich sei. Der Ausbau der Hurststraße sei bis auf weiteres nach hinten geschoben worden.
- Herr Finke bezieht sich auf die Anregung, Frau Thiebus in das Konzept „Vom Bergischen bis zur Sieg“ des Rhein-Sieg-Kreises ehrenamtlich einzubinden. Er fragt nach dem Sachstand. Frau Straßek-Knipp bestätigt den Kontakt mit Frau Thiebus. Man habe zum Ausdruck gebracht, dass man sich über ihr Engagement freue und werde seitens der Verwaltung auch an den Sitzungen teilnehmen. Die Fördermittel ständen auch zur Verfügung.
- Herr Finke wünscht einen kurzen Sachstand zur Bahnüberführung Brückenstraße. Herr Sterzenbach teilt mit, dass die Planungsvereinbarung mit der Bahn zur Zeit unterzeichnet werde. Aus der Planungsvereinbarung ergäben sich weitere Schritte, wie die Beauftragung von Ing.-Planungen.. Man sei diesbezüglich auch auf die DB angewiesen. Dem anschließen würde sich die Kreuzungsvereinbarung mit der Bahn. Danach erfolgten Ausschreibung und weitere Planung. Zeitlich sei dies überhaupt noch nicht abzuschätzen. Man rede wahrscheinlich über Jahre.
- Herr Finke bezieht sich auf den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses am Markt neben dem Rathaus und die diesbezügliche im APUE zur Entscheidung anstehende Bauvoranfrage. Er möchte wissen, wieso der APUE in diesem Fall über ein gemeindliches Einvernehmen zu beschließen hatte. Herr Sterzenbach verweist auf eine erforderliche Befreiung zum Flachdach. Am Markt habe man eine geschlossene Raumkante, die vorgeschriebenen Satteldächer seien deutlich mitprägend und es sei mit der „Alten Schulz'schen Apotheke“ ein wenn auch nicht historisches, so aber doch prägendes Gebäude mit Satteldach betroffen. Daraus habe man schon eine grundsätzliche Bedeutung der Befreiung und so die Ausschusszuständigkeit gesehen.

Auf Anmerkung von Herrn Finke, wieso in einer solch fundamentalen Angelegenheit, wie beim Investorenprojekt im Gewerbegebiet, keine Ausschussentscheidung von Nöten war, verweist Herr Sterzenbach darauf, dass zur planungsrechtlichen Zulässigkeit des Vorhabens von Anfang an in Übereinstimmung mit der Baugenehmigungsbehörde klare Aussagen aus dem bestehenden Bebauungsplan bestanden.

- Frau Sauer fragt nach dem Sachstand zu den Kolumbarien. Herr Sterzenbach erklärt, dass die Angelegenheit in Bearbeitung sei und man den aktuellen Sachstand zur Niederschrift gebe.

Anmerkung der Verwaltung:

*Am 04.10.2016 wird der Standort der Kolumbarien durch das Bauamt und das Friedhofsamt vor Ort auf dem Friedhof sondiert und der Unterboden auf seine statischen Fähigkeiten hin geprüft. Danach ist eine Ausschreibung der Maßnahme vorgesehen. Bei ungestörtem Verlauf und geeigneter Wetterlage erscheint ein Maßnahmebeginn noch in diesem Jahr möglich.*

- Herr Dr. Finke verweist auf wackelnde Gullideckel in Hombach, Seite aus Richtung Kelters kommend Richtung Bourauel. Er bittet, sich darum zu kümmern.
- Des Weiteren verweist Herr Dr. Finke auf eine frühere Anregung in Bezug auf Beschwerden von Anwohnern in Bohlscheid zwischen dem Pflanzenbaubetrieb und dem Neubaugebiet (30er Zone) in Bezug auf überhöhte Geschwindigkeiten. Die Geschwindigkeitsmessanlage sei in Fahrtrichtung Kelters angebracht gewesen, allerdings erst hinter der 30er Zone.

Auf seine Frage nach den Messergebnissen erklärt Herr Sterzenbach, dass man das prüfen werde. Wahrscheinlich sei die Anregung im Fachausschuss erfolgt. Deshalb habe er die Ergebnisse heute nicht präsent. Man werde die Ergebnisse zu gegebener Zeit bekannt geben.

- Herr Moreira bedankt sich bei den Ratsmitgliedern für die finanzielle Unterstützung des Festes der Internationalen Begegnung.
- Frau Miethke verweist erneut auf die Gefahrenstellen auf der Alzenbacher Brücke durch lose Gullideckel hin und fragt, wann der erste Hinweis an den Landesbetrieb erfolgt sei.

Anmerkung:

*Die Angelegenheit wird geprüft, ein Sachstand wird demnächst mitgeteilt.*

- Herr Scholz geht auf das Abstimmungsverhalten zu Tagesordnungspunkten 4.2 und 4.8 ein. Im einen Fall habe man Kenntnis genommen, im anderen formell beschlossen. Der Bürgermeister stellt klar, dass auch die Kenntnisnahmen im Rat dokumentiert werden müssen. Seien Abwägungen mit „materiellen“ Änderungen vorzunehmen, ergänzt Herr Sterzenbach, müsse hierüber explizit beschlossen werden.
- Auf weitere Frage von Herrn Scholz bestätigt Frau Straßek-Knipp, dass für die ausgewiesenen Ausgleichsflächen ein Pflegeplan erstellt werde.